

- 11.50 Maritime Wirtschaft als regionale  
Entwicklungsperspektive  
*Prof. Peter Herzig, Maritimer Koordinator des Landes  
Schleswig-Holstein und Direktor des Leibnitz-Instituts  
für Meereswissenschaften*
- 12.10 Eine Inselfperspektive: Wie können lokale Interes-  
sen effektiv eingebunden werden?  
*Annemarie Lübke, Euregio „Die Watten“*
- 12.30 Zündstoff der Zukunft? Zu einem „Roadmap  
Offshore“ der großflächigen Wasserstoffgewinnung  
*Bernd Lange, DENA*
- 12.50 Diskussion
- 13.15 Auf den Punkt gebracht: Schlüsselstrategien und  
-botschaften  
*MDir Peter Alltschekow, Abteilungsleiter für Aufbau  
Ost, Raumentwicklung und Strukturpolitik, BMVBW  
Jens Sorensen, Urban Harbors Institute, University of  
Massachusetts, Boston, USA*
- 13.30 Ende der offiziellen Veranstaltung und Möglichkeit  
für ein gemeinsames Mittagessen

#### Veranstalter

Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen  
(BMVBW) und Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung  
(BBR)

#### Veranstaltungsort

Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen  
Invalidenstr. 44  
10115 Berlin

#### Termin

Montag, 28.2.2005 ab 13.00 h (Registrierung) und Dienstag,  
1.3.2005 ab 9.00 h

#### Organisation

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) und  
Forschungs- und Technologiezentrum der Universität Kiel  
(FTZ)

Vor Ort wird eine Tagungsgebühr von 20 Euro erhoben.  
Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Teilnahme  
nur nach vorheriger Anmeldung und erfolgter Rück-  
bestätigung möglich. Die Organisatoren behalten sich vor,  
bei Überbuchung eine Auswahl zu treffen.

#### Verkehrsverbindung

Fußweg vom Hauptbahnhof-Lehrter Bahnhof bis zur  
Invalidenstraße ca. 10 Minuten, Fußweg von der U-Bahn-  
Station Zinnowitzer Straße ca. 5 Minuten.

**Konferenzsprachen:** Deutsch, Englisch (Simultan-  
übersetzung)

#### Organisatorische Rückfragen:

Kira Gee und Kristina Hartwig, Wissenschaftszentrum Berlin  
für Sozialforschung (WZB), Tel. (030)25491-283,  
e-mail: kristina@wz-berlin.de



Bundesministerium  
für Verkehr, Bau-  
und Wohnungswesen



Bundesamt  
für Bauwesen und  
Raumordnung

## Einladung

zur nationalen Konferenz im  
internationalen Rahmen

## Nationale IKZM-Strategien - Europäische Perspektiven und Entwicklungstrends

*National ICZM Strategies - European  
Perspectives and Developments*

am 28.2./1.3.2005 in Berlin



C | A | U

**WZB** Wissenschaftszentrum Berlin  
für Sozialforschung



## Nationale IKZM-Strategien: Europäische Perspektiven und Entwicklungstrends

Im vergangenen Jahr haben in Deutschland verschiedene Arbeiten zu einer nationalen IKZM-Strategie begonnen. Erste Ergebnisse aus Sicht der Raumordnung liegen nun vor. Wo stehen wir in der Entwicklung einer nationalen IKZM-Strategie? Welche Rolle spielt das Instrument einer Meeresraumordnung? Und welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit eine nationale Strategie erfolgreich umgesetzt werden kann?

Um eine perspektivisch orientierte Diskussion zu ermöglichen, bettet die Tagung die deutschen Entwicklungen in das internationale Geschehen ein. Referenten aus verschiedenen Ländern präsentieren EU-weite Ansätze im IKZM sowie eine globale Einschätzung richtungsweisender Trends, die das IKZM in den kommenden Jahren bestimmen werden. Ein besonderer Schwerpunkt ist dabei die Frage der Umsetzung der EU-Empfehlungen zum IKZM und die Entwicklung einer europäischen Politik der Küsten und Meere. Die Tagung bietet somit eine wichtige Gelegenheit, den speziellen Fall einer nationalen IKZM-Strategie aus verschiedenen Perspektiven zu diskutieren.

Die Tagung richtet sich an Vertreter der im Küsten- und Meeresraum aktiven Ministerien und Behörden, Forschungsinstitutionen sowie Vertreter einzelner Interessengruppen und NGOs. Organisiert wird die Tagung vom Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung im Auftrag des BBR und des BMVBW.

## Programm (Stand: 3. Januar 2005)

### Montag, 28.2.2005

14.00 Eröffnung und Grußworte  
*Frau Parlamentarische Staatssekretärin  
Angelika Mertens, BMVBW*

### Block 1: Strategische IKZM-Ansätze und EU-weite Perspektiven

14.15 IKZM in der EU: Wohin gehen die Entwicklungen?  
*Birgit Snoeren, European Commission, DG Environment*

14.35 Eine nationale IKZM-Strategie: Ansätze aus Großbritannien  
*Jonathan McCue, Atkins Consulting, UK*

14.55 Umsetzung der EU-Empfehlungen im Mittelmeer: Welche Rolle für die Meeresraumplanung?  
*Prof. Harry Coccossis, University of the Aegean, Griechenland*

15.15 IKZM in einem neuen EU-Mitgliedsstaat: Erfahrungen aus Polen  
*Katarzyna Krzywda, Infrastrukturministerium RP (angefr.)*

15.35 Kaffeepause

### Block 2: IKZM im breiteren Kontext: Trends, Konflikte und Forschungsbedarf

16.00 LOICZ Theme 5: Forschung zur Nachhaltigkeit von Küstensystemen  
*n.n.*

16.20 Auswirkungen einer Meeresraumplanung auf den institutionellen und rechtlichen Rahmen in Deutschland  
*n.n.*

16.40 ...aber handeln wir letztlich richtig? Europäisches IKZM im Kontext globaler Entwicklungen  
*Jens Sorensen, Urban Harbors Institute, University of Massachusetts, Boston, USA*

17.00 Podiumsdiskussion: Wohin steuern wir?  
*Podiumsvorsitz: Jens Sorensen*

19.30 Informeller Empfang des BMVBW in der Landesvertretung Schleswig-Holsteins  
bis 21.30 *Grußwort der Landesvertretung Schleswig-Holstein  
Grußwort durch Frau Parlamentarische Staatssekretärin Angelika Mertens*

### Dienstag, 1.3.2005

### Block 3: Die nationale Perspektive

9.00 Vorschläge für eine nationale IKZM-Strategie aus Sicht der Raumordnung  
*Bernhard Glaeser, Kira Gee, Andreas Kannen, Horst Sterr*

9.25 IKZM in der Ostsee: Erste Ergebnisse des BaltCoast-Projekts  
*Bernhard Heinrichs, Abteilungsleiter Raumordnung und Landesplanung, Ministerium für Arbeit, Bau und Landesentwicklung Mecklenburg-Vorpommern*

9.45 Kurzportrait eines angewandten IKZM-Projekts in der Ostsee  
*Dr. Michael Melzer, Institut für Raum und Energie*

10.00 Blick auf zwei politisch wichtige Raumnutzungen: Aktueller Stand der Entwicklungen und Blick auf die Zukunft

– Seeverkehr/Schifffahrt: *Hans Gerd Knoop, GAUSS GmbH*

– Naturschutz: *Henning von Northeim, BfN (angefr.)*

10.30 Diskussion/Kaffeepause

11.30 Raumplanung in der deutschen AWZ: Eine die verschiedene Nutzungs- und Schutzinteressen im Bereich des Meeres koordinierende Gesamtplanung mit dem Ziel einer nachhaltigen Raumplanung  
*Ludger Molitor, BMVBW*

# Anmeldeformular

An der Tagung

**Nationale IKZM-Strategien – Europäische Perspektiven und  
Entwicklungstrends**

am 28.2./1.3.2005 im Bundesministerium für Verkehr,  
Bau- und Wohnungswesen in Berlin nehme ich teil.

Titel

Vorname, Name

Position

Abteilung

Institution

PLZ, Ort

Telefon

Fax

e-mail

Datum, Unterschrift

Bitte schicken Sie Ihre Anmeldung per Fax bis **spätestens  
11.2.2005** an (030)25491-219. Teilnahmebestätigungen  
erfolgen per e-mail.